

Vorlage Nr. 101.19.651

8. November 2022  
1 von 1

## **Sozialwohnungsquote erhöhen**

### **Antrag**

#### **zur Überweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Sozialwohnungsquote von derzeit 30 Prozent wird auf 70 Prozent erhöht. Ein Viertel der Wohnungen soll für vulnerable Personengruppen vorbehalten sein, bei denen die Stadt ein Mitspracherecht bei der Vergabe hat.

### **Begründung:**

Die Baukosten steigen und Grund und Boden sind endlich. Bisher getroffene Maßnahmen am Wohnungsmarkt haben nicht zu einer Entspannung beigetragen. Aus ökologischer und sozialer Sicht ist es daher notwendig nachzusteuern, kommende Bauvorhaben bewusst zu gestalten und denen Vorrang einzuräumen, die dem Allgemeinwohl dienen.

Die Sozialwohnungsquote ist inzwischen akzeptiert, sie ist jedoch zu gering, um dem Auslaufen von Sozialbindungen wirksam etwas entgegen zu setzen.

Die geförderten Wohnungen können darüber hinaus bei der Verteilung des Wohnraums nur unzureichend Einfluss nehmen. Ein Viertel der Wohnungen soll daher vulnerablen Personengruppen vorbehalten sein, die es besonders schwer auf dem freien Wohnungsmarkt haben, wie Alleinerziehende, Menschen mit Behinderung, Geflüchtete, Obdachlose. Durch ein Mitspracherecht bei der Vermietung könnte die Stadt hier in Absprache mit sozialen Trägern und Vereinen entgegenwirken.

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Violetta Bock

gez. Sabine Leidig  
Fraktionsvorsitzende